

Ortsverband Senftenberg, 29.02.2024

Wahlprogramm zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung Senftenberg am 09.06. 2024

Für ein bürgerfreundliches, soziales, ökologisches und weltoffenes Senftenberg

Linke Kommunalpolitik ist **sozial gerecht** und nachhaltig. Wir setzen uns dafür ein, dass in unseren Städten und Gemeinden niemand in die soziale Isolation gedrängt wird. Für alle muss gleiche soziale, kulturelle und demokratische Teilhabe ermöglicht werden. **Nachhaltigkeit** heißt für uns, den kommenden Generationen ein lebenswertes Gemeinwesen zu hinterlassen.

Wir sind für die **Bewahrung und den Ausbau des kommunalen Eigentums**. Wohnen, Bildung, medizinische Versorgung, Kultur, soziale Sicherung, öffentlicher Personennahverkehr, Abfall- und Abwasserentsorgung, Wasser- und Energieversorgung sind Daseinsvorsorge und gehören weitestgehend in kommunale Hand.

Linke Kommunalpolitik setzt sich für Weltoffenheit, **Humanität und Integration statt Ausgrenzung** ein. Wir möchten die aktive Teilhabe aller Menschen ermöglichen. Kinder- und Jugendfreundlichkeit muss als Leitidee kommunalen Handelns verstanden werden, denn nur wer sich von klein auf ernst genommen fühlt, kann auch lernen, was echte Demokratie bedeutet.

Grundsätze unserer kommunalpolitischen Arbeit

Wie in den vergangenen Jahren wird sich **Die Linke** in ihrer politischen Arbeit vorrangig an den Interessen und Bedürfnissen der in Senftenberg lebenden Menschen, insbesondere der sozial Schwächeren orientieren und an den Zielstellungen der letzten Jahre verlässlich weiterarbeiten.

Unter den wesentlich verschlechterten finanziellen Rahmenbedingungen werden wir uns besonders dafür einsetzen, dass

- alle bisherigen sozialen Leistungen weiterhin im Haushalt enthalten sein werden und keine wesentlichen Kürzungen erfahren,
- die bereits beschlossenen und vorbereiteten Investitionen vor weiteren neuen Investitionen abgeschlossen werden. Als Ausnahmen sollen nur unabweisliche und dringend notwendige Maßnahmen Berücksichtigung finden,
- alle Investitionen entsprechend der durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Prioritätenlisten

abzuarbeiten sind. In dringenden Fällen werden wir Änderungen der Prioritätenlisten durch die SVV zustimmen,

- weitere Kreditaufnahmen, welche nicht schon im Haushalt 2024 geplant sind, abgelehnt werden, sofern sie nicht durch unbeeinflussbare weitere Verschlechterung der Rahmenbedingungen verursacht werden,
- bei wesentlichen Entscheidungen, die den Finanzhaushalt der Stadt stark belasten, die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar einbezogen werden.

Um diese Zusagen den Bürgerinnen und Bürgern nachzuweisen, bemühen wir uns um eine beständige Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie anderen gesellschaftlichen Akteuren. Wir werden unsere Arbeit transparent gestalten. Dazu werden wir öffentliche Veranstaltungsformate wie den Fraktionsstammtisch, die Informationsstände und die Themennachmittage fortsetzen. Ebenso werden zu den wesentlichen Themen der Stadtpolitik weiterhin Informationsblätter erstellt und verteilt. Verstärkt werden dazu auch die digitalen sozialen Medien Berücksichtigung finden.

Für ein lebenswertes, soziales und solidarisches Senftenberg

Wohnen

Mit der kommunalen Wohnungsgesellschaft KWG hat die Stadt Senftenberg die Möglichkeit, **ausreichenden** und **bezahlbaren Wohnraum** für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger vorzuhalten.

Über die Stadtverordnetenversammlung wird **Die Linke** Einfluss auf die Mitglieder der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der KWG nehmen, um **modernen** und **nachhaltigen** aber auch **bezahlbaren** Wohnraum in Senftenberg zu sichern. Besonderes Augenmerk soll dabei auch auf altersgerechte und generationsübergreifende Wohnangebote gelegt werden.

medizinische Versorgung

Die **Sicherung der ärztlichen Versorgung** ist für **Die Linke** ein wesentlicher Schwerpunkt, um Senftenberg lebenswert zu gestalten.

In der Stadtverordnetenversammlung werden wir deshalb unser **kommunales Unternehmen MEG** unterstützen, damit dieses den Auftrag zur **Ärztessicherung** sowie der Gestaltung eines **modernen und attraktiven medizinischen Umfeldes** gerecht werden kann.

Auch zusätzliche **Ansiedlung niedergelassener Ärzte**, besonders in den fehlenden Fachbereichen, werden wir unterstützen und deshalb darauf dringen, dass die im Haushalt geplanten Mittel zur **ÄrztEFörderung** beibehalten werden.

Energie- und Wasserversorgung

Wesentliche Elemente der Daseinsvorsorge stellen die **Energie- und Wasserversorgung** dar. **Die Linke** wird darauf drängen, dass diese notwendigen Materialien **zu jeder Zeit und zu bezahlbaren Preisen** zur Verfügung gestellt werden.

Deshalb wird sich **Die Linke** dafür einsetzen, dass das bestehende **Energiekonzept** so überarbeitet wird, dass die Stadtwerke bis 2030 Elektroenergie überwiegend **aus erneuerbaren Energieträgern** beziehen und alle Maßnahmen vorbereitet sind, um vom Energieträger Erdgas **auf grünen Wasserstoff umzustellen**.

Im Rahmen der verbindlich aufzustellenden kommunalen Wärmeplanung wird sich **Die Linke** für die **Erweiterung des Fernwärmenetzes** in die geplanten neuen Wohngebiete oder für eine **andere Form zentraler Wärmeversorgung** dieser Gebiete einsetzen. Bereits in den Bebauungsplänen sollen diese Maßnahmen berücksichtigt werden.

Um das Ziel der weiteren **Energieeinsparung** zu realisieren, wird **Die Linke** weitere Investitionen zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik unterstützen.

Mit demselben Ziel wird **Die Linke** fordern, dass die dringende **Sanierung der Regenwassersammler und -kanalisation** wie geplant fortgesetzt wird, und notwendige finanzielle Mittel im Haushalt eingestellt werden.

Über die Stadtverordnetenversammlung wird **Einfluss** auf die Mitglieder der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Stadtwerke genommen, damit Bedingungen geschaffen werden, welche ein **breites Angebot an E-Ladestationen** ermöglichen können.

Sollte durch den Landkreis eine Entscheidung getroffen werden, den ÖPNV auf der Basis von grünem Wasserstoff durchzuführen, wird **Die Linke** Einfluss nehmen, dass durch die Stadtwerke die **Möglichkeit einer Wasserstofftankstelle** geschaffen wird.

Soziale Sicherheit

Die Linke tritt dafür ein, dass die Stadt direkt zum **sozialen Ausgleich**, zur **Sicherung des sozialen Friedens** und der **Sicherheit** beiträgt und alle daran beteiligten Träger unterstützt.

Die **Beibehaltung des Senftenberg-Passes** und dessen finanzielle Absicherung im Haushalt der Stadt ist eine Forderung der **Linken**. An der weiteren inhaltlichen Ausgestaltung dieses sozialen Hilfsmittels wird sich **Die Linke** unmittelbar beteiligen.

Solange die soziale Notwendigkeit in Senftenberg besteht, wird sich **Die Linke** dafür einsetzen, dass **„Die Tafel“** weiterhin mit Hilfe der Stadt die Ausgabe von

Lebensmitteln ermöglichen kann, und die im Haushalt eingestellte finanzielle Förderung erhalten bleibt.

Jugendförderung

Wie in den vergangenen Wahlperioden wird sich **Die Linke** dafür einsetzen, dass die **Jugendfreizeiteinrichtungen** (z.B. Pegasus und Würfel) **erhalten** bleiben und bei ihrer weiteren Profilierung unterstützt werden.

Unsere Forderung der **Streetwork-Arbeit** wurde im Jahr 2023 ausgeschrieben und durch die Stadt vergeben. **Die Linke** wird beständig darauf Einfluss nehmen, dass diese wichtige Arbeit zielgerichtet mit hoher Qualität umgesetzt wird.

Eine besondere Unterstützung wird die Arbeit des **Kinder- und Jugendparlamentes** durch **Die Linke** erhalten. In alle Entscheidungen, welche unmittelbar das Leben der Kinder und Jugendlichen in Senftenberg betrifft, ist das Kinder- und Jugendparlament einzubeziehen.

Vereinsförderung

Das gesellschaftliche Leben in Senftenberg ist ohne ehrenamtliche Arbeit nur sehr schwer aufrechtzuerhalten.

Deshalb setzt sich **Die Linke** weiterhin für eine **unmittelbare Unterstützung der Vereine** ein.

Neben der planmäßigen **Sportförderung** sollen auch solche Vereine besondere Förderung erhalten, welche das **Miteinander zwischen den verschiedenen Generationen und zwischen verschiedenen Nationalitäten** fördern. Dazu zählen für uns unter anderen die Volkssolidarität mit ihren Begegnungsstätten, der Verein "Unsere Welt, eine Welt e.V. sowie auch der "Eine Welt-Laden" und die Jugendclubs Lidl Home und Jam.

Für ein zukunftsfähiges Senftenberg

Prädikat "Anerkannter Erholungsort"

Die Linke wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass Senftenberg weiterhin das Prädikat "**Anerkannter Erholungsort**" beibehalten kann. Dafür sind alle Möglichkeiten zu nutzen, um einen **sanften Tourismus** mit **hohen Erholungseffekten** weiterzuentwickeln.

Die geförderten Projekte "**Innenstadtmarketing**" und "**Veranstaltungsmanagement**" werden durch **Die Linke** begleitet, damit die Aufenthaltsqualität besonders in der Innenstadt verbessert wird und sich dieser Bereich nicht nur durch Touristen belebt.

Die **Grünflächen** und besonders die **Waldflächen** in Senftenberg (z.B. Schlosspark, Stadtwald, Alter Friedhof) sollen stärkere **Beachtung als Erholungsflächen** finden. Ebenso gilt das für die Waldflächen um den Senftenberger See und in den Ortsteilen.

Alleen und Baumreihen mit Alleencharakter sollen als solche erhalten bleiben. Die Linke setzt sich dafür ein, dass bei **notwendigen** umfassenden Fällungen gleichartige Nachpflanzungen erfolgen und diese nachhaltig gepflegt werden.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Forderung nach einem **entgeltfreien ÖPNV** bleibt für **Die Linke** bestehen. Dafür ist in den nächsten Jahren eine Konzeption zu erarbeiten, welche attraktivere Stadtbuslinien mit der Anbindung aller Ortsteile schafft sowie die Bedürfnisse besonders der älteren MitbürgerInnen und der Studierenden der BTU berücksichtigt.

In die Erarbeitung dieser Konzeption sind die Bürgerinnen und Bürger direkt einzubeziehen.

Zur Verbesserung der Nutzung des Stadtverkehrs ist gleichzeitig ein **Parkplatzkonzept** zu erarbeiten, welches es ermöglicht, an der Stadtperipherie die Individualfahrzeuge abzustellen und in den öffentlichen Stadtverkehr umzusteigen. Dabei setzt sich **Die Linke** dafür ein, dass diese Parkplätze entgeltfrei genutzt werden können. Jedoch sollten mit derselben Zielrichtung nach Umsetzung eines entgeltfreien Stadtverkehrs für die Parkflächen der Innenstadt Parkgebühren erhoben werden.

Die Linke schlägt vor, für Reisebusse in der Nähe des Senftenberger Sees (LMBV) und auf dem neu zu gestaltenden Bahnhofsquartier Busparkplätze zu schaffen. dadurch soll das Abstellen von Reisebussen auf Gehwegen und PKW-Parkplätzen unterbunden werden.

Barrierefreie Innenstadt

Die Linke wird ihre Forderungen nach einer barrierefreien Innenstadt aufrechterhalten. Die bereits geplanten Maßnahmen zur Schaffung **behindertengerechter Komfortstreifen** im Bereich des Marktes und der innerstädtischen Straßen sollen in den nächsten Jahren vollständig umgesetzt werden.

Zur Gewährleistung der Sicherheit in diesen Bereichen ist der **motorisierte Individualverkehr** während der Tageszeit wesentlich **einzuschränken**.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Linke fordert im Rahmen der Nachhaltigkeitsbetrachtungen die weitere Begrünung sowie die Schaffung weiterer beschatteter Sitzmöglichkeiten im Marktbereich, aber auch in weiteren Stadtbereichen und den Ortsteilen.

Der in der Stadt zu schaffende **Klimaschutzbeauftragte** wird durch **Die Linke** unterstützt und soll unter anderem eine Konzeption zur weiteren **Begrünung der Stadt** erarbeiten.

Alle künftigen **Investitionen** der Stadt sind auf Nachhaltigkeit zu prüfen und gegebenenfalls so zu verändern, dass eine Nachhaltigkeit garantiert wird.

Unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit fordert **Die Linke** zu prüfen, ob die Schaffung einer **kommunalen Zentralküche** zur Mittagessenversorgung aller Schulen und kommunalen Kindertagesstätten realisierbar ist.

Dabei sollte auch eine Angebotserweiterung für andere Träger und für SeniorInnen mit betrachtet werden.

Für einen starken Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort

Einzelhandel

Die Linke tritt dafür ein, das **Einzelhandelskonzept** zu überarbeiten. Ziel muss es sein, den Einzelhandel und das Gastgewerbe unter dem Gesichtspunkt des Prädikates „Erholungsort“ in seiner **Attraktivität zu stärken**. Einer Wiederbelebung der kommunalen **Unternehmensförderung** steht **Die Linke** dabei nicht ablehnend gegenüber.

Die kommunale **Wirtschaftsförderung** soll in engem Zusammenwirken mit dem Projekt des **Innenstadtmarketings** Initiativen entwickeln, damit Unternehmen und Geschäfte in der Innenstadt gehalten werden und eine neue Chance erhalten.

Die **Werbung der innerstädtischen Unternehmen** ist zu erleichtern. Deshalb sollte die Innenstadtsatzung überarbeitet werden.

Wirtschaftsentwicklung und -förderung

Die Linke setzt sich dafür ein, dass **regionale Wirtschaftskreisläufe** stärkere Beachtung finden als bisher.

Wichtige Voraussetzungen dafür sieht **Die Linke** in einer **breitgefächerten Palette von Unternehmen** mit unterschiedlichsten Angeboten. Diese sind über die städtische Wirtschaftsförderung über geplante Investitionen zu informieren, um ihnen langfristig die **Möglichkeiten von Kooperationen** im Rahmen von Ausschreibungen zu ermöglichen.

Die Linke unterstützt in diesem Zusammenhang auch die Entwicklung weiterer Gewerbegebiete. Dazu zählen vor allem das **Gewerbegebiet Sedlitzer Nordufer** sowie der **Briesker Kreisel**.

Tourismusentwicklung

Der **Tourismus** ist für **Die Linke** ein wesentlicher **Wirtschaftsfaktor** für Senftenberg.

Dabei unterstützt **Die Linke** alle Initiativen zur Ausgestaltung eines **sanften Tourismus** und Maßnahmen, die **nachhaltige Wirkungen** haben.

Die Erhebung eines **Kurbeitrages** wird durch **Die Linke** unterstützt. Jedoch fordert sie eine **direkte Beteiligung der Beherbergungsbetriebe** bei Entscheidungen zur Verwendung der finanziellen Mittel aus dem Kurbeitrag, aber auch deren unmittelbare Einbeziehung in Entscheidungen zur weiteren Tourismusentwicklung.

Die Umsetzung der priorisierten Maßnahmen des innerstädtischen wie auch des touristischen **Radwegekonzeptes** wird **Die Linke** unterstützen und wenn notwendig, eigene Anträge in die Stadtverordnetenversammlung einbringen.

Die Weiterentwicklung des **Lausitzer Seenlandes** wird unterstützt. Jedoch legt **Die Linke** dabei Wert auf den **sanften Tourismus** und die **Beachtung der Nachhaltigkeit**.

Weiterentwicklung als Hochschulstadt

Die **positive Entwicklung des Standortes der BTU** in Senftenberg wird durch **Die Linke** unterstützt.

Besondere Unterstützung werden die neuen Studiengänge in den **Humanwissenschaften** (z. B. Lehramt Primarstufe, Berufspädagogik für Gesundheitsberufe, Pflegewissenschaft) **und Biotechnologie erhalten**.

Die Linke wird dafür eintreten, dass der Studenten-Freizeit-Bonus erhalten bleibt und mit Unterstützung durch die Stadt die **Neugründung eines Studentencclubs** erfolgen kann, um das **studentische Leben** auch in der Stadt spürbarer zu machen.

In den verschiedensten **Projektentwicklungen** der Stadt soll es ermöglicht werden, unmittelbar **Studierende der BTU einzubeziehen oder zu beauftragen**.

Interkommunale Zusammenarbeit

Im Interesse der Umsetzung dieser Zielstellungen setzt sich **Die Linke** für eine umfassende Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen und den Kommunen des Regionalen Wachstumskerns ein.

Zur Verfügung stehende Mittel aus dem Strukturförderprogramm müssen für eine nachhaltige Entwicklung verwendet werden, welche den Kommunen gemeinsam nutzt.

Für ein nachhaltiges Bildungs-, Kultur- und Sportleben

Schulen

Die Linke steht weiterhin für eine Schule des langen **gemeinsamen Lernens** für alle Kinder der Stadt.

Deshalb wird sich **Die Linke** unmittelbar in die regelmäßige **Fortschreibung der Schulentwicklungskonzeption** einbringen und für moderne, bedarfsgerechte und integrative Schulgebäude eintreten.

Das Ziel der **Schaffung eines Schulzentrums** bleibt für **Die Linke** weiterhin aktuell. Sobald die Möglichkeit der Nutzung ausreichender Fördermittel des Bundes und des Landes besteht, wird dieses Thema in der SVV wieder aufgerufen.

Der Erhalt und die mögliche Erweiterung der **Schulsozialarbeit** an allen Senftenberger Schulen bleibt eine wesentliche Zielstellung für **Die Linke**.

Kindertagesstätten

Die Fortsetzung der **Modernisierung und des Neubaus von Kindertagesstätten** wird durch **Die Linke** unterstützt, damit im Rahmen der öffentlichen Daseins- vorsorge ein bedarfsgerechtes Angebot in der Stadt vorgehalten werden kann.

Nach wie vor setzt sich **Die Linke** dafür ein, dass durch die pauschale Vergütung die von den KITA-Trägern **tatsächlich und nachweislich erbrachten Leistungen** vollumfänglich gedeckt werden. Ausdrücklich unterstützt **Die Linke** die **Durchführung von Trägerberatungen** unter Leitung der Stadt.

Zur Sicherung **ausreichenden und gut qualifizierten Personals** in den Kindertagesstätten wird sich **Die Linke** für die Schaffung eines **Förderprogramms** einsetzen.

Sportstätten

Die **Weiterentwicklung des Sports** in der Stadt betrachtet **Die Linke** als einen wesentlichen Beitrag zur Gesunderhaltung und sinnvollen Freizeitbetätigung aller Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen.

Deshalb wird **Die Linke** eine regelmäßige Fortschreibung der **Sportstättenentwicklungskonzeption** aktiv unterstützen.

Alle **priorisierten Maßnahmen für Investitionen** in die Sportstätten sind in den nächsten Jahren zielgerichtet umzusetzen.

Dazu zählen die schnellstmögliche **Wiedereröffnung des Erlebnisbades**, die **Modernisierung der Niederlausitzhalle** mit der vordergründigen Zielstellung der Nutzung als Sporthalle, die Umsetzung der bereits geplanten Investitionen in die **Sportplätze in Brieske und in der Briesker Straße**.

Eine weitere **ausreichende finanzielle Unterstützung der Sportvereine**, welche Sportstätten in ihrer Trägerschaft übernommen haben, wird durch **Die Linke** weiterhin eingefordert.

Kultur

Die Förderung der Kultur ist für **Die Linke** ein wesentlicher Beitrag für ein gesellschaftliches Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Die Förderung des **Theaters "Neue Bühne"** soll deshalb weiterhin Bestandteil des Haushaltes der Stadt bleiben.

Die Bibliothek ist inhaltlich weiter zu entwickeln und personell gut auszustatten. Perspektivisch unterstützt **Die Linke** den Umzug der Bibliothek in neue Objekte, damit die **räumliche Enge beseitigt** wird und **neue moderne Angebote** durch die Bibliothek geschaffen werden können.

Das **Polenzhaus** wurde als stadtbildprägendes Gebäude durch Senftenberg gekauft. **Die Linke** unterstützt das Anliegen, dieses Gebäude als Ausstellungsgebäude und Begegnungsstätte zu nutzen. Notwendigen baulichen Veränderungen wird sich **Die Linke** nicht verweigern.

Die Linke fordert ein planmäßiges und abgestimmtes Handeln der Stadt und des Landkreises, um eine **konkurrenzfreie Nutzung** des **Kreismuseums** und des **Polenzhauses** zu gewährleisten.

Für einen Bürgerhaushalt und Mitbestimmungsrecht der Bürger

Eine unmittelbare **Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger** in wesentliche Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung bleibt für **Die Linke** weiterhin eine wichtige Zielstellung, damit das **Zusammengehörigkeits- und Heimatgefühl** gefördert wird.

Bürgerhaushalt

Die Linke bleibt bei ihrer Forderung zur Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in die Haushaltsplanung der Stadt.

Dafür fordert sie das **Wiederaufleben eines Bürgerhaushaltes** mindestens in der Form von **bürgerbestimmten Stadtteilbudgets**, wie sie bereits in den letzten Jahren bestanden.

Jedoch unterstützt **Die Linke** auch **Bürgerabstimmungen** zur Priorisierung von Investitionen zur weiteren Entwicklung der Stadt.

Mitbestimmungsrecht der Ortsteile

Die Ortsbeiräte werden durch **Die Linke** als wichtige Gremien betrachtet, welche die Situationen in ihren Ortsteilen am besten einschätzen und notwendige Investitionen benennen können.

Deshalb wird **Die Linke** in der SVV keine ausschließlich ortsteilbezogenen Entscheidungen unterstützen, welche nicht **durch die Ortsbeiräte beschlossen** wurden.

Mitbestimmungsrecht der Beiräte

Die Linke wird verstärkt darauf Einfluss nehmen, dass die Mitsprache und Mitbestimmung der in der Hauptsatzung der Stadt genannten **Beiräte** (Seniorenbeirat, Behindertenbeirat und Kinder- und Jugendparlament) **Berücksichtigung finden**.

Damit auch die studentischen Belange eine größere Aufmerksamkeit erhalten, wird sich **Die Linke** für die Schaffung eines **Studierendenbeirates** einsetzen.

Deshalb wird **Die Linke** bei Entscheidungen, welche besonders auf die Personengruppen Einfluss haben, **welche durch Beiräte vertreten werden**, deren Hinweise berücksichtigen.

Grundprinzipien der Stadtverordneten der Partei Die Linke

Die Mitglieder der Partei **Die Linke** in Senftenberg setzen sich in der Stadt für **Demokratie** und **Weltoffenheit** ein. In ihrer Arbeit wird sie **keinen Platz für Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus** lassen.

Die Arbeit der Stadtverordneten der Partei **Die Linke** wird offen und transparent für alle Bürgerinnen und Bürger gestaltet.

Dafür sind alle **Fraktionssitzungen öffentlich**. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben **Rederecht**.

Zur Information über die Arbeit der Stadtverordneten wird **Die Linke** wie bisher **regelmäßige Informationsstände** in Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlungen auf dem Markt durchführen und Meinungen der Bürgerinnen und Bürger erfragen.

Zu bestimmten wichtigen Themen in der Stadtpolitik wird **Die Linke** thematische Veranstaltungen und **BürgerInnensprechstunden** anbieten.

Mit unseren Zielstellungen im vorliegenden Wahlprogramm wollen wir dazu beitragen, das Erreichte zu sichern und Senftenberg als attraktiven Wohn-,

Arbeits-, Bildungs-, Wissenschafts-, Kultur- und Erholungsort für alle weiter auszugestalten.



***Bitte unterstützen Sie unsere Ziele und geben Sie
den Kandidatinnen und Kandidaten am
09. Juni 2024 Ihre Stimme.***